

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung
Band: - (2003)
Heft: 3

Rubrik: Aufgeschnappt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

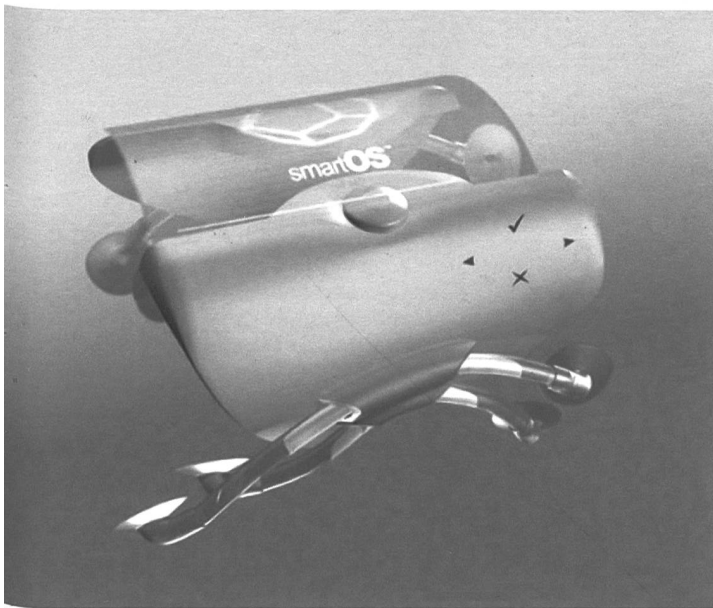
Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«JEDER MENSCH
HAT DAS RECHT
AUF FREIZÜGIGKEIT
UND FREIE WAHL
SEINES WOHSITZES
INNERHALB
EINES STAATES.»

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (UNO)

SCHENGLET®



as. In einem beissend-ironischen Ton begleitet von betörender Werbe-spotmusik präsentiert der 7-minütige Kurzfilm von Laurent Nègre die neuste Erfindung des 21. Jahrhunderts, welche den europäischen Staaten endlich Kontrolle über die unliebsamen Einwanderungsströme aus dem Süden verspricht. SCHENGLET (Wortkombination von Schengen und bracelet) heisst diese «optimale Lösung», ein elektronisches Hightech-Armband, welches Identitätskarte, Visa und persönliche Informationen ersetzt und den Zweck hat, die Reisebedingungen im Schengenraum zu vereinfachen.

Die freundliche Familie aus Senegal erhält beim schweizerischen Konsulat in Dakar ohne weiteres ein Visum für ihre bevorstehende Europareise. Am Flughafen angekommen wird den TouristInnen aus dem Süden ein persönliches SCHENGLET innert Sekunden chirurgisch ans Handgelenk angepasst. Nun sind sie bereit für den Europabesuch, ihre uneingeschränkte Bewegungsfreiheit im Schengenraum ist garantiert.

Im Laufe des Films wird zunehmend offensichtlicher, dass SCHENGLET ein gefährliches Unterfangen ist und dazu bestimmt, eine totalitäre Kontrolle über die räumliche Fortbewegung von AusländerInnen innerhalb der Grenzen der europäischen Festung auszuüben. Nach Ablauf des zweiwöchigen Reisevisums werden die TouristInnen per SCHENGLET freundlich aber bestimmt gebeten, Europa zu verlassen. Tun sie dies innert der nützlichen Frist einer Woche nicht, verabreicht ihnen ihr persönliches SCHENGLET automatisch eine Injektion, die jeden vernünftigen Menschen dazu veranlasst, Hilfe – und das heisst in diesem Fall eine staatliche Institution mit dem entsprechenden Gegengift – aufzusuchen.

Wie futuristisch einem SCHENGLET auch erscheinen mag, Überwachungstechnologien ähnlichen Formats sind in naher Zukunft nicht ausgeschlossen oder existieren bereits. Ein Beispiel dafür sind die in verschiedenen Ländern bereits normierten Kontrollchips für Gefängnisinsassen, die unter dem Imperativ der Kontrolle höchstmögliche Sicherheit und Ordnung garantieren sollen.

SCHENGLET übt in nur sieben Minuten Kritik an der schlechten Behandlung von illegalen MigrantInnen, an den unmenschlichen Bedingungen, unter welchen man sie an einem Transitort verwahrt, und an der «Festung Europa», die Beträge in Millionenhöhe in die europäische Grenzüberwachung investiert. Eines bleibt klar: Die konstanten Versuche, die lineare Grenze zu unterwandern und in ein so genanntes entwickeltes Land zu migrieren, lassen sich auch mittels Hightech à la SCHENGLET niemals unterbinden.

lieber lust statt frust?

www.femintim.ch

8640 RAPPERSWIL

055 210 66 56

beratung, silikondildos, vibratoren, harnessen, wäsche, filme, etc. etc. etc.

Korrektorat

Dissertationen,	Elsa Bösch
Lizenziats-	eidg. dipl. Korrektorin d, f
arbeiten,	Hard 1
Publikationen,	8408 Winterthur
Zeitschriften,	
Werbetexte,	Telefon 052 222 60 39
Gesuche etc.	E-Mail e.boesch@active.ch

**alma
mater**

Vorlesungen und Veranstaltungen
zu Women's und Gender Studies
an der Universität Zürich

Aktuelle Berichte von Frauen
aus dem Wissenschaftsbetrieb

Wichtige Adressen von
Frauenorganisationen und
Veranstalterinnen

Bezug: StudentInnenläden
oder bei alma@zuv.unizh.ch

Preis:
Fr. 5.- (Studierende)
Fr. 7.- (andere)

Infos zu Gleichstellung,
Gender Studies,
Nachwuchsförderung und
Kinderbetreuungsangebot:
www.unizh.ch/frauenstelle



femdat^{ch}

Die Schweizer Expertinnen-Datenbank
La banque de données pour expertes en Suisse
Swiss Database of Women Experts

www.femdat.ch

- ☞ femdat ist eine gesamtschweizerische online-Datenbank für Wissenschaftlerinnen und Expertinnen aus allen Fachgebieten.
- ☞ femdat enthält Informationen der Expertinnen über Ausbildung, Forschungsschwerpunkte, Spezialgebiete, Berufserfahrung und vieles mehr.
- ☞ femdat ist eine kostenlose Dienstleistung für Universitäten, Fachhochschulen, Forschungsinstitutionen, Kommissionen, Verwaltung, Privatwirtschaft, Medien und alle, die Fachfrauen suchen.

Geschäftsstelle: femdat, Gesellschaftsstrasse 25, 3012 Bern,
Telefon 031 631 37 01, femdat@afg.unibe.ch
www.femdat.ch

Von den letzten Dingen...

Meine Tränen weiden am
Saume Deines Schlafs
In meinem Schoss zerbrechen
die Gedanken
Mein Schmerz
sät zärtlichdunkle Tropfen
Aus meinem Blute
keimt ein Taugestirn

Sophie van Leer

Das Grabmal als ein Zeichen für
die Existenz dieser besonderen
Frau, als Ausdruck ihrer Einmalig-
keit, als Erinnerung an die Liebe zu
ihr... erarbeiten Sie mit mir ein
Grabzeichen für den Friedhof oder
eine Gestaltung eines Erinnerungs-
ortes irgendwo.
Ob zur Mutter, Tochter oder zur
Geliebten - die Besonderheit von
Frauenbeziehungen bedarf für
mich keiner Erklärung; als Bild-
hauerin kann ich Ihnen mit Rat und
Tat bei der Gestaltung helfen -
rufen Sie mich an für ein unver-
bindliches Gespräch!

LISA NOTTER Bildhauerin
Blatera, 1714 Heitenried
Tel. 026 495 22 66

(Arbeite in der ganzen Schweiz)